



Das Posten-Karussell

In der Landesverwaltung
werden **14 neue
Amtsdirektorinnen
und Amtsdirektoren**
ernannt. Wer
was wird.

SEITE 4



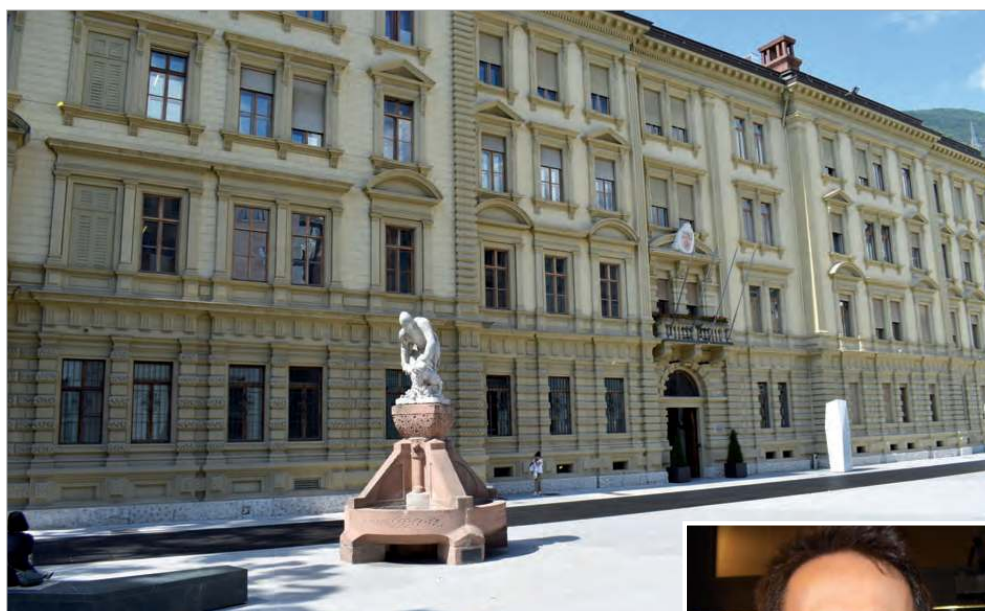
Das Direktoren-Karussell

In der **Landesverwaltung** werden **14 neue Amtsdirektorinnen und Amtsdirektoren** ernannt. Nach einem Großwettbewerb sollen jetzt – wie vorgesehen – die Ämter zugeteilt werden.

von Christoph Franceschini

Andrea Zeppa ist seit vielen Jahren ein Spitzenbeamter in der öffentlichen Verwaltung. Der heute 55-jährige Meraner begann seine Karriere nach dem Abschluss eines Volkswirtschaftsstudiums beim Unternehmensberater KPMG und der Bayerischen Landesbank, bevor er zum Vizedirektor des „Arbeitsförderungsinstitutes“ (AFI) berufen wurde. Von 2009 bis 2016 stand Andrea Zeppa dem Ressort für Wirtschaft, Innovation, Arbeit und Informatik als Direktor vor. Dann wechselte der enge Mitarbeiter von Landeshauptmann Arno Kompatscher zuerst als Generalmanager in die Gemeinde Bozen und dann kurzfristig als Verwaltungsdirektor in den Südtiroler Sanitätsbetrieb. Nach einer Rückkehr in die Gemeinde Bozen erhält Zeppa 2022 von der Landesverwaltung den Sonderauftrag „Strategische Umsetzung der Haushaltsüberprüfung“ übertragen, der derzeit noch läuft.

Dass ein solches Kaliber bei einem öffentlichen Wettbewerb mitmacht, bei dem es um eine Amtsdirektion geht, dürfte eine Seltenheit sein. Doch Andrea Zeppa ist einer der Gewinner eines öffentlichen Großwettbewerbes, der in diesen Wochen abgeschlossen wird. Ausgeschrieben sind dabei 14 Amtsdirektionen in der Landesverwaltung. „Es ist für mich eine Art Wiedereintritt in die Landesverwaltung“, erklärt Zeppa gegenüber der **Tageszeitung**.



„Wer am Ende welche der ausgeschriebenen Amtsdirektionen bekommt, werden jetzt die Ressortdirektoren und Generaldirektoren untereinander ausschnapsen.“

Dass der Spitzenbeamte diesen Schritt tut, hat einen einfachen Hintergrund. Denn Andrea Zeppa hat – nach der Einführung des neuen Führungsgesetzes in der Landesverwaltung – ein ähnliches Schicksal ereilt wie Florian Zerzer. Zeppa war über siebeneinhalb Jahre lang Ressortdirektor. Für die Eintragung in das Verzeichnis der Führungskräfte der ersten Ebene hätte er aber acht Jahre in dieser Funktion gebraucht. Weil Zeppa – im Unterschied zu Zerzer – aber nie einen öffentlichen Wettbewerb in der Landesverwaltung gemacht hat, fiel er mit der Reform der Führungsstruktur aus allen Ranglisten heraus. Durch diesen Wettbewerb hat Andrea Zeppa jetzt die Eintragung in das Verzeichnis der zweiten Führungsebene geschafft. Welches Amtsdirektion der langjährige Ressortdirektor am Ende übernehmen wird, ist bisher nicht klar. „Mich würde verständlicherweise etwa im Bereich der Wirtschaft interessieren“, meint Zeppa selbst.

Insgesamt gibt es bei dem jetzt abgeschlossenen Wettbewerb 15 Gewinner und Gewinnerinnen. Ausgeschrieben sind 14 Amtsdirektionen in völlig unterschiedlichen Bereichen der Landesverwaltung oder in Hilfskörperschaften des Landes. Rein formal kommt jeder oder jede für jede der 14 ausge-

schriebenen Direktionen infrage. Dazu gibt es einen zusätzlichen Geheigenen, der als eine Art Reservist gilt. Es handelt sich hier um Klaus Brugger, vom Grundbuchamt Klausen.

Für einen Großteil der Ämter gibt es aber unter den Gewinnern eine Bewerberin oder einen Bewerber, dem die jeweilige Direktion – wie von vornherein geplant – zufallen wird. So dürfte Elisa Montali den Funktionsbereich Tourismus als Direktorin übernehmen, Yara Recla, wird voraussichtlich das Audit-Amt für öffentliche Verträge leiten und Valeria Filippi, die Einheitliche Vergabestelle Architektur- und Ingenieurwesen in der Agentur für öffentliche Verträge. Alle drei sind in den entsprechenden Ämtern bereits als sogenannte erste Mitarbeiterinnen tätig.

Michael Baumgartner, Mitarbeiter im Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost, oder der Ingenieur Ovidio Martini dürften hingegen für die Direktion des Amtes für Öffentliches Wassergut in der Agentur für Bevölkerungsschutz in Frage kommen. Barbara Andergassen, Leiterin der Arbeitsgruppe Vergaben, Verträge und Vermögen im Wohnbauinstitut, wird eine der beiden ausgeschriebenen Amtsdirektionen im WOBI bekleiden. David Tröbinger, derzeit Mit-



Palais Widmann, Andrea Zeppa: Rückkehr als Amtsdirektor in die Landesverwaltung.

arbeiter im Stab Gesundheitslandesrat Hubert Messner, dürfte für die Leitung des Amtes für Transparenz, Archiv und Protokoll des Südtiroler Sanitätsbetriebes prädestiniert sein und Ivo Cassin die Leitung des Grundbuchsamtes Bozen übernehmen.

Zu den Gewinnern einer Amtsdirektion gehören aber auch Philipp Rossi, derzeit Dienststellenverantwortlicher für Landesabgaben in der Südtiroler Einzugsdienste AG, Christian Staffler verantwortlich für das Studierendensekretariat und Koordinator des Bereichs Studentische Dienste an der Freien Universität Bozen, der Direktor der Sozialdienste in der Bezirks-gemeinschaft Pustertal, Patrick Psenner, sowie Katrin Oberrauch, derzeit Führungskraft im Amt für Europäische Integration.

Wer am Ende welche der ausgeschriebenen Amtsdirektionen bekommt, werden jetzt die Ressortdirektoren und Generaldirektoren untereinander ausschnapsen. Denn offiziell werden die Ämter unter den Gewinnern durch einen Aufruf (interpello) vergeben.